

nehmen, welcher stets genügend mit Kasse versehen sein wird.

Unverlangte Zusendungen sind mir nicht erwünscht, da ich meinen Bedarf selbst wähle, mich für diesen aber dann umsomehr durch entsprechende Manipulationen nach Kräften verwende.

Als Spezialität werde ich *Reiselitteratur und Kartenwerke* beibehalten und bitte besonders Verleger von Litteratur in dieser Richtung um freundliche Unterstützung. Zugleich bitte ich Sie um Ihre Cirkulare, Prospekte und Verlagskataloge.

Mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, bitte ich um gefällige Beachtung meiner nachstehenden Zeugnisse und Referenzen.

Hochachtungsvoll

Ernst Scherzer.

Herr Ernst Scherzer aus Regensburg hat, nachdem er seine Lehrzeit in meinem Geschäft vom Jahre 1876—1879 beendet, bei mir bis heute als Gehilfe gearbeitet und mir durch Treue, Fleiß und Umsicht bewiesen, dass er sich die Fähigkeiten erworben, als tüchtiger Buchhändler sein Fortkommen zu finden.

Ich gebe ihm dies Zeugnis mit Vergnügen und wünsche ihm herzlich Glück und Heil auf seiner ferneren Laufbahn.

Regensburg, den 24. September 1880.

W. Wunderling,
Buch- und Kunsthändler.

Herr Ernst Scherzer aus Regensburg ist vom 1. Oktober 1880 bis 15. April 1881 in unserem Geschäft thätig gewesen und hat sich wegen seines redlichen Bestrebens, die ihm übertragenen Arbeiten zu erledigen, unsere Anerkennung erworben. Er verlässt nach so kurzer Zeit unser Geschäft, um seiner angegriffenen Gesundheit häusliche Pflege angedeihen zu lassen. Wir können Herrn Scherzer unseren Herren Kollegen als einen braven, strebsamen Gehilfen empfehlen, der gewissenhaft bemüht ist, seine Pflichten zu erfüllen und wünschen ihm auf seinem Lebenswege alles Wohlergehen.

Wien, 15. April 1881.

R. Lechner's Univ.-Buchhdlg.

Herr Ernst Scherzer von Regensburg trat mit Januar 1882 in unser Geschäft ein und verliess dasselbe heute, um sich zu seiner ferneren beruflichen Ausbildung weiter umzusehen, was wir umsomehr billigen, als Herr Scherzer während der letzten zwei Jahre seines hiesigen Aufenthaltes mit der Führung der Bücher betraut war und dadurch dem Sortiment sich etwas entfremden musste.

Wir geben Herrn Scherzer bei seinem Austritte gerne das Zeugnis eines dienstbereiten, fleissigen und in seinen Arbeiten zuverlässigen Mitarbeiters, welcher die innegehabte Stellung mit Sachkenntnis zu unserer Zufriedenheit bekleidete.

Unsere besten Wünsche begleiten Herrn Scherzer auf seiner ferneren Laufbahn.

St. Gallen, 31. März 1885.

Eugen Fehr,
i. Fa.: Huber & Cie.

Herr Ernst Scherzer aus Regensburg war vom 3. April dieses Jahres bis heute in unserem Geschäft als Gehilfe thätig. Wir geben ihm bei seiner Rückkehr nach Deutschland das Zeugnis eines treuen, eifrigen Arbeiters

und wünschen ihm alles Gute auf seinem ferneren Lebenswege.

Bern, 24. Dezember 1885.

Schmid, Francke & Cie.

Herr Ernst Scherzer hat seit Anfang Januar 1886 als Gehilfe bei mir gearbeitet und verlässt mit heutigem Tage mein Geschäft auf eigenen Wunsch. Ich bestätige ihm gern, dass er sich stets die pflichttreue Erfüllung aller ihm obliegenden Arbeiten und die Wahrung meiner Interessen hat angelegen sein lassen, und begleite ihn mit meinen besten Wünschen in seine neue Stellung.

München, 31. März 1889.

Theodor Ackermann,
kgl. Hofbuchhändler.

Das Gesuch des Herrn Ernst Scherzer um Kontoeröffnung unterstütze ich hiermit gerne, und kann dasselbe den Herren Verlegern wärmstens empfehlen.

Die Geschäftstüchtigkeit, rege Strebsamkeit und der streng rechtliche Charakter des Herrn Scherzer, der mir leider nur ein Jahr lang ein treuer und zuverlässiger Mitarbeiter sein konnte, geben, gestützt auf mehr als hinreichende Geldmittel, sichere Bürgschaft für eine gedeihliche, zunehmende Fortentwicklung des erworbenen Geschäftes, wie für pünktliche Einhaltung seiner Verbindlichkeiten. Zu weiterer Auskunft erkläre ich mich gern bereit.

Regensburg, 16. März 1890.

Herm Bauhof,
Buch- und Kunsthändler.

[12700] Am 15. März d. J. ging das im Kommissions-Verlag v. S. Schlüter in Mittweida erschienene Werk:

Rirchhoff, Graphische Behandlung der Schiebersteuerungen nach Zeuner's Diagramm. 1889. 3 M 60 δ ord., 2 M 70 δ no fest u. bar

mit allen Rechten in meinen Verlag über*), weshalb ich Sie bitte, Ihre Bestellungen auf dieses Werk gef. in Zukunft an mich zu richten.

Gleichzeitig empfehle zum Semesterwechsel:

Geigenmüller, Elemente der höheren Mathematik:

I. Algebr. Analysis. 1 M 50 δ ord.

II. Differentialrechnung. 2 M 40 δ ord.

III. Analyt. Geometrie des Raumes.

1 M 50 δ ord.

IV. Analyt. Geometrie der Ebene.

2 M 40 δ ord.

V. Integralrechnung. 2 M ord.

Geigenmüller, Anfangsgründe der theoretischen Mechanik mit Anwendungen auf Maschinen. 3 M 60 δ ord.

Rebber, Die Festigkeitslehre und ihre Anwendung auf den Maschinenbau 10 M 50 δ ord.

Rabatt in Rechnung 25%, gegen bar 30%.

Diese von der gesamten Fachpresse sehr günstig besprochenen Werke bitte ich stets in genügender Anzahl auf Lager zu halten.

Mittweida, im März 1890.

PolYTECHNISCHE Buchhandlung
(R. Schulze).

*) Wird bestätigt:

S. Schlüter.
P. Rirchhoff.

[13447] Die unterzeichnete Geschäftsstelle beehrt sich hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, daß sie von jetzt ab mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr zu treten beabsichtigt.

Die Firma Hermann Schulze hier, in deren Kommissionsverlage unsere Zeitschrift erscheint, hatte die Freundlichkeit, auch unsere Kommission zu übernehmen.

Leipzig, im März 1890.

Sächsische Zeitschrift für das Versicherungswesen,
C. Sastl.

[13406] Durch widrige Umstände veranlaßt, ist meine Firma in das Adressbuch für 1890 nicht aufgenommen worden.

Indem ich bitte, dieselbe nachzutragen, bemerke ich noch, daß Herr R. Siegler's Sortiment in Leipzig die Besorgung meiner Kommission jetzt übernommen hat.

Ernst Pullmann, Buchhandlung
in Gr.-Umstadt.

Verkaufsaufträge.

[10592] E. s. 50 J. best. noch sehr erweith. solide Sort.-Musikhdlg. m. Instrumhdlg. u. gr. Leihanst. i. e. gross. Stadt Westfal. geg. bar billig z. verkaufen. Das Gesch. bef. sich s. Begr. i. Hausd. Besitzers in allerbest. Lage a. d. Hauptverkehrsstr. Ernstgem. Ang. v. zahlgsf. Selbstrefl. u. A. 10592 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[12595] Ich bin beauftragt zu verkaufen: eine Zeitschrift mit einem festen Abonnententamm, der durch Kolportage wöchentlich zunimmt. Die Idee ist durchaus neu, und kann bei tüchtiger Zuangriffnahme zweifelsohne bedeutende Erfolge haben.

Leipzig, März 1890.

Wilhelm Raufe.

[13449] **Gute Buchdruckerei**

wegen Krankheit verkäuflich gegen Kassa. Ca. 30000 M. Auch für Nichtfachmann geeignet. Anträge unter F. W. 3467 an Rudolf Rosse in Berlin SW.

Teilhabergesuche.

Für Verlagsbuchhändler.

[13541] Für eine zukunftsreiche bessere Fachzeitung (jährl. 24 Nrn) wird ein Teilhaber mit Kapitaleinlage von etwa 10000 M für sofort gesucht; event. Verkauf. Adr. unter A. Z. 100 Friedenau bei Berlin postlagernd.

[10420] Für ein Berliner Kunst-Institut für Zinkhochätzung, Autotypie, Lichtdruck, Photootypie u. c. wird ein fachkundiger Teilhaber m. Einlage von 15—20000 M gesucht. Angebote unter W. P. 10420 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kommissionswechsel.

[13371] Herr Georg Winkelmann hat die Güte vom 1. April d. J. an unsere Kommission für Berlin zu übernehmen.

Hamburg.

Crone & Martinot.

Fertige Bücher.

[2670] Wir bitten auf Lager zu halten:

Löffler, Thèmes de la grammaire de Eugène Borel. Sechste Auflage. 1 M 80 δ ord., 1 M 20 δ no. bar und 7/6.

Braunsberg.

Huye's Buchhandlung
Emil Bender.